

# Dezember

# Breisgauer Nachrichten



Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage  
Preis: monatlich 1,20 RM, vierteljährlich 3,60 RM, halbjährlich 6,00 RM, jährlich 10,80 RM. Einzelhefte 10 Pfennig.  
Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung hat der Besteller keinen Anspruch auf Vorkauf oder auf Nachlieferung des Bestells.

Emmendinger Zeitung

Emmendinger Tagblatt

Beilagen: „Ratgeber des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet in den Bezirken Emmendingen, Reutingen, Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen

Anzeigen: Grundpreis für die 22 mm breite, 1 mm hohe Zeile 10 Pfennig. Für die 22 mm breite, 1 mm hohe Zeile im Regellinienraum 20 Pfennig. Bei laufendem Abdruck 15 Pfennig. Für die 22 mm breite, 1 mm hohe Zeile im Regellinienraum 15 Pfennig. Bei laufendem Abdruck 10 Pfennig. Für die 22 mm breite, 1 mm hohe Zeile im Regellinienraum 10 Pfennig. Bei laufendem Abdruck 5 Pfennig.

Druck- und Verlagsanstalt: Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, / Geschäftsstelle: Kartfriedrichstraße 11 / Vertretung: W. R. 1932 Amt. Kreisamt

Nr. 281 Emmendingen, Freitag, 1. Dezember 1939 74. Jahrgang

## Tokio droht mit Beschlagnahme britischer Frachten

Japan kündigt Gegenmaßnahmen gegen Englands völkerrechtswidrige Blockade an

Tokio, 30. Nov. Halbamtlich wird mitgeteilt, daß die japanische Regierung im Falle ablehnender Antworten Englands und Frankreichs auf den japanischen Protest wegen der verschärften Blockade gegen deutsche Exportgüter in London und Paris Gegenmaßnahmen ankündigt werden.

„Tokio Nishi Nishi“ schreibt hierzu, daß die Regierung endgültig beschlossen habe, sich dem britisch-französischen Vorgehen scharf zu widersetzen. Die Regierung ermäge gleichzeitig entsprechende Gegenmaßnahmen wie zum

Beispiel Beschlagnahme britischer Frachten in japanischen Gewässern als Vergeltung für die Schäden der japanischen Handelsflotte in Europa. Am 24. November, so stellt das Blatt mit Empörung fest, hätten die japanischen Botschafter in London und Paris protestiert, worauf am 28. November dennoch die verschärfte Blockade durch Frankreich und England ausgesprochen worden sei.

Wie die Zeitung weiter erzählt, hält die japanische Regierung unbedingt die Einsicht aufrecht, daß die verstärkte englische Blockade eine Verletzung des internationalen Rechts darstellt.

Petrofawodst aus bis zum See Suojarwo. Auf der farelischen Landenge wurden von den Sowjettruppen mehrere Dörfer und Eisenbahnstationen besetzt; die Stadt Tällofi ist bereits erreicht worden. Beim Vormarsch wurden von den Sowjettruppen einige Gefangene gemacht.

Gleichzeitig unternahm die sowjetische Luftwaffe trotz ungünstiger Witterung Erkundungsfüge über das Territorium Finnlands und bombardierte die Flugplätze von Wiborg und Helsinki.

### Neue finnische Note in Moskau überreicht.

Moskau, 30. Nov. Die staatliche Informationszentrale veröffentlicht eine Meldung, wonach der finnische Gesandte in Moskau nach Abbruch der diplomatischen Beziehungen eine Note dem sowjetrussischen Außenkommissariat zugestellt habe.

### Schweden und der russisch-finnische Konflikt.

Stockholm, 30. Nov. Ueber die Haltung Schwedens zum russisch-finnischen Konflikt liegen bisher noch keine Mitteilungen vor. „Aftonbladet“ meldet, daß bis auf weiteres keine schwedischen Maßnahmen erfolgen würden; gleichzeitig betont das Blatt jedoch, daß die Lage sich sehr schnell ändern könne. Das fahrplanmäßige Flugzeug Stockholm-Helsinki ist heute morgen von Stockholm planmäßig abgeflogen; es mußte jedoch in Åbo landen, wo es bis auf weiteres bleiben wird. Die Zugverbindungen von Helsinki nach Stockholm sind eingestellt.

### Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht

Schwaches östliches Artilleriefeuer im Westen Fortsetzung der Luftaufklärung.  
Moskau, 30. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: An der Westfront schwaches östliches Artilleriefeuer.  
Die Luftaufklärung gegen England wurde fortgesetzt.

### Britischer 3114-Tonnen-Dampfer auf eine Mine gelaufen.

Amsterdam, 30. Nov. Wie United Press aus London meldet, ist der britische Dampfer „Senian“ (3114 Tonnen) auf eine Mine gelaufen und gesunken. 38 Mitglieder der Besatzung sind in einem Hafen an der englischen Küste an Land gekommen. Zwei Mann sind verletzt. Nach der Auslosung des Kapitäns hat sich eine furchtbare Explosion ereignet, worauf das Schiff sofort sank.

### Englischer Dampfer „Sheaf Creek“ gesunken.

Amsterdam, 1. Dez. Nach einer Meldung aus Newcastle ist der 2730-Tonnen große Dampfer „Sheaf Creek“ Donnerstag an der englischen Südküste auf eine Mine gelaufen. 29 Ueberlebende sind an Land gebracht worden.

### 265 Tote auf der „Kawalpindi“.

Moskau, 30. Nov. Wie die englische Admiralität jetzt bekannt gibt, sind auf der „Kawalpindi“ 265 Mann, darunter 39 Offiziere, ums Leben gekommen.

## Gandhi zum Letzten entschlossen

Annahme des Kongressvorschlages — oder „katastrophale Rebellion“

Amsterd., 30. Nov. Nach einem Bericht des Manchester Guardian aus Neu-Delhi habe Gandhi gedroht, daß Nichtannahme des Vorschlages der indischen Kongresspartei, eine verfassungsgebende Versammlung einzuberufen, die über Indiens künftige Verfassung beschließen zu lassen habe, eine sofortige Aktion der Arier unermesslich mache.

Gandhi habe dabei darauf hingewiesen, daß die britischen Interessen in Indien nicht mit den wirklichen indischen Belangen übereinstimmen.

Er habe der Meinung Ausdruck gegeben, daß nur noch eine Einigung Indiens vor der „katastrophalen Rebellion“ retten könne. Gandhi glaube, daß die britische Regierung das Haupthindernis für die Annahme der Kongressvorschlüsse sei. Denn die Kongresspartei habe sich damit einverstanden erklärt, vor-

her die Zustimmung der hauptsächlich indischen Minderheiten einzuholen, bevor irgend ein Entwurf durch die Verfassung gebende Versammlung behandelt werde.

Zuverlässige Beobachter, so schreibt der Manchester Guardian abschließend, glauben nicht, daß die gegenwärtige gespannte Lage in Indien länger als noch wenige Wochen andauern könne.

### Hilfstruppen aus Nepal angefordert.

Berlin, 1. Dez. Mit welcher Besorgnis England die Entwicklung in Indien betrachtet, geht aus der Tatsache hervor, daß Großbritannien von einem Abkommen mit Nepal Gebrauch macht und Gurkha-Truppen aus diesem Lande angefordert hat. Wie in London mitgeteilt wird, werden insgesamt acht Bataillone eingeborene Truppen aus dem Lande Nepal nach Indien transportiert werden, um hier Dienst zu tun.

## Ausbruch feindlicher Handlungen

zwischen Sowjetunion und Finnland

Moskau, 30. Nov. Nach Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Finnland ist es in den Mittagsstunden des Donnerstag zum Ausbruch feindlicher Handlungen gekommen. Die sowjetische Luftwaffe überfiel mehrfach finnisches Gebiet und besetzte an einigen Stellen, darunter in Helsinki, militärische Ziele mit Bomben.

Am Grenzgebiet an der Kareelischen Engen wurden Artilleriekämpfe statt. Im Norden Finnlands rückten sowjetische Truppen auf der Fischer-Halbinsel vor, und auch auf einigen Inseln im Finnischen Meerbusen sind Divisionen im Gange.

### Moskau meldet:

Moskau, 1. Dez. Um 0,45 Uhr Moskauer Zeit (22,45 Uhr MEZ) wurde über sämtliche sowjetischen Sender eine amtliche Mitteilung verbreitet, worin nunmehr auch von Sowjetseite der Beginn der Kampfhandlungen gegen Finnland bekanntgegeben wird.

An der Nacht vom 29. auf den 30. November haben sich an der sowjetisch-finnischen

Grenze mehrere neue Zwischenfälle ereignet. Um 2 Uhr nachts, so heißt es in der amtlichen Mitteilung, überschritt beim Dorfe Koweino (nördlich des Ladoga-Sees) eine Gruppe finnischer Soldaten die Grenze und griff die sowjetische Grenztruppe an. Die finnischen Abteilungen wurden mit starken Verlusten zurückgeschlagen. Um 3,15 Uhr eröffnete eine weitere starke Abteilung finnischer Truppen beim Dorfe Raajuli auf der farelischen Landenge Maschinengewehrfeuer auf die Sowjettruppen. Die Angreifer wurden gleichfalls zurückgeschlagen. Dabei wurden von den Sowjettruppen in der Nähe des Dorfes Koronmanti zehn finnische Soldaten und ein Unteroffizier gefangen genommen. Um 4 Uhr morgens verjagte eine weitere Abteilung finnischer Truppen auf der farelischen Landenge beim Dorfe Termolowa einen Angriff, wurde jedoch von Sowjettruppen mit Maschinengewehrfeuer zurückgedrungen.

In Anbetracht dieser neuen Provokationen mit bewaffnetem Überfall seitens der finnischen Truppen erteilte das Oberkommando der Roten Armee den Truppen den Befehl, am 30. November um 8 Uhr morgens die sowjetisch-finnische Grenze zu überschreiten. Abteilungen der Roten Armee rückten sofort an mehreren Punkten der Grenze vor, und zwar auf der farelischen Landenge um 10 bis 15 Kilometer westlich der Grenze, und von

## Das Seegefecht bei Island

Wenn in den letzten Tagen immer wieder Nachrichten die Ueberflieger der Schottland-Inseln durch deutsche Jagdflugzeuge melden, so sollen damit gewissermaßen der nordwestliche Punkt des gegenwärtigen Kriegsschauplatzes zwischen Deutschland und England bezeichnet zu sein. Die noch nördlicher gelegenen dänischen Schjagineln, die Färöer und das ebenfalls dänische Island, das schon den antiken Geographen als „ultima Thule“ bekannt war, schieben wie von selbst, schon allein durch ihre staatlische Zugehörigkeit zu einem neutralen Lande, aus den meisten Betrachtungen aus. Aber diese Ueberachtlung des Nordatlantik barg Gefahren in sich, die jetzt deutlich geworden sind. Eigentlich hätte schon die feldame Affäre der englischen Flieger, die auf Island notlandeten, zur Vorwarnung mahnen müssen. Diese Angelegenheit, die zunächst zu einer Internierung der Engländer, dann zum Bruch ihres Ehrenwortes und zur Flucht und schließlich zur Rückkehr der Flieger nach Neuseeland mit Hund und Regel unter dem Druck der Weltmeinung führte, zeigte deutlich, daß die britische Luftflotte in diesen nördlichen Gewässern einen fähigen Paratroullendienst unterhält, der auf eine Ueberwachung der direkten Verbindungslinie zwischen Neufundland und Norwegen — und vor allem auf eine Beobachtung des Frachtdampferverkehrs nach dem norwegischen Hafen Bergen hinauszielt. Diese Gewässer wurden dann noch wichtiger nach Erklärung der amerikanischen Sperrzone um England, die Bergungen zum erlaubten Einfuhrhafen aller Schiffsverbindungen aus USA machte. Seit dieser Zeit befanden sich in den Gewässern zwischen den Schottland-Inseln, den Färöer Küsten und dem Nordatlantik nicht allzu viel aufstehen konnte. Zum mindesten glaubten sie nicht im entferntesten daran, daß Teile der deutschen Seestreitkräfte jemals in so nördliche Gewässer in greifbarer Nähe der schottischen Kriegshäfen vorstoßen würden.

Auch diese englische Ueberzeugung ist, wie sich jetzt herausstellt, nichts anderes als ein kurzfristiger Trugschluß gewesen. Die deutsche Hochseeflotte hat sich keineswegs, sehr zum Unterschied von der englischen, in ihre Häfen verziehen. Sie hat auch durchaus nicht nur Flugzeuge oder U-Boote in das soeben gekennzeichnete Gebiet vorgeschickt. Sie ist selbst dort aufgetaucht, ohne sich durch kümmerliches Wetter irgendwie beeinflussen zu lassen. Und bei dieser kühnen Fahrt ist ihr tatsächlich auch sofort ein englischer Hilfskreuzer von größerer Ausmaßen in den Weg gelaufen. Er griff in seiner Ueberwachungs- und Besatzung zu dem einzigen Mittel, das die britische Flotte heute mit einer gewissen Meisterschaft handhabt, er — stöß. Aber bereits die dritte Salve der deutschen Schiffgeschütze lag haargenau im Ziel. Der Hilfskreuzer „Kawalpindi“ ging den Weg alles Leblichen. Und mit ihm verankert zugleich die britische Hoffnung auf die angeforderte Beherrschung des Nordatlantik. Sie erwies sich als ein englischer Witz. Und es ist sehr bemerkenswert, daß der deutsche Heeresbericht auch den Namen des Mannes nannte, der mit seinen Streitkräften zugleich diesen Witz und den „Kawalpindi“ erledigte, den Namen des deutschen Vizeadmirals Warshall. Dieser führte deutsche Admirale hat sich tatsächlich, wenn dieser Vergleich erlaubt ist, in dem Seegefecht bei Island seinen Marschallstab geholt.

Es wäre nun sehr verfehlt, etwa mit Winston Churchill anzunehmen, daß das Auftauchen der deutschen Seestreitkräfte nordwestlich der Schottland-Inseln gewissermaßen ein letzter Run vor dem hereinbrechenden Winter gemeint ist, dem die natürlichen Klimaverhältnisse

Im Norden ist England in Zukunft vor deutschen Schlägen nicht mehr sicher. Seine Seeherrschaft, die sich auf der Nordsee bereitet hat, ist auch zwischen den Färöer- und Island im Zusammenbruch.

Die britische Seeherrschaft, die sich auf der Nordsee bereitet hat, ist auch zwischen den Färöer- und Island im Zusammenbruch. Die britische Seeherrschaft, die sich auf der Nordsee bereitet hat, ist auch zwischen den Färöer- und Island im Zusammenbruch.

Sür eine deutsch-italienisch-japanisch-russische Zusammenarbeit

Eine Rede des japanischen Völkchastlers Shiratori.

Shiratori, 30. Nov. Der frühere japanische Völkchastler in Rom, Shiratori, hielt vor der Industrie- und Handelskammer in Osaka eine Rede über die internationale Lage. Er betonte, daß Japan den Abschluß des Nichtangriffspaktes zwischen Deutschland und der Sowjetunion als Beweis ansehe, daß Deutschland sich nicht von Japan trenne.

Englischer Beschwichtigungsbefehl in Tokio fehlgeschlagen

Die englische Regierung habe Maßnahmen getroffen, um Schädigungen Neutralität möglichst zu vermeiden. Demgegenüber betonte Nomura nachdrücklich, daß Japan — wie bereits früher angeführt — der englischen Blockade nicht zustimmen könne.

„Die neutralen Staaten sind keine britischen Dominien“

Scharfe Sprache des „Regime Fascista“ gegen die neue unverschämte Verletzung des Völkerrechtes durch England.

Riesige Kapitalverluste Englands

Der Wert der Anlagen in fremden Papieren um 81 Prozent gesunken!

Amsterdam, 30. Nov. Der bekannte britische Bankier und Wirtschaftler Sir William Clare Lees äußerte sich in einer Ansprache an das Manchester Institute of Bankers, dessen Präsident er ist, zu der Frage der britischen Kapitalanlagen in Übersee.

England wird nicht gewinnen

Amsterdam, 30. Nov. Auf einer Versammlung von kaufmännischen Angehörigen und Arbeitern in Straßburg, so berichtet der englische „Manchester Guardian“, sei eine Entschlüsselung angenommen worden.

Daladier fordert „materielle Garantien“

Neuanfrage Versailles der Wunschtraum der Alliierten. Cooper in Boston hielt, erlitt eine programmwidrige Unterbrechung, die diesem Geschichtsforscher den englischen Imperialismus hinter sich überwachende Einsätze in die wahre Stimmung weiter Kreise des amerikanischen Volkes gegeben hat.

Unter der Ueberchrift „Wie lange noch?“

Scharfe Sprache des „Regime Fascista“ gegen die neue unverschämte Verletzung des Völkerrechtes durch England. Unter der Ueberchrift „Wie lange noch?“ nimmt das „Regime Fascista“ mit großer Schärfe gegen die neuen englischen Blockadenmaßnahmen Stellung.

England macht 3000 jugoslawische Arbeiter brokos.

Belgrad, 1. Dez. Die bekannte Splinter-Jemenfabrik am Marjan mußte ihre ganze 700 Mann starke Belegschaft entlassen, da durch die britischen Seeräubermethoden jede Ausfuhr des früher vor allem nach Deutschland veräußerten Zements unterbunden wurde.

Offene Drohung gegen die Neutralen

England besteht auf seiner Seeräubererei.

London, 30. Nov. Ein Sprecher des Ministeriums für den Wirtschaftskrieg erklärte heute, daß, als die Neutralen versuchen würden, ihre Handelswaren, deren Ladung aus deutschen Exportwaren besteht, durch Kriegsgefahr zu lassen, die „das britische Recht“, diese Schiffe nach deutschen Werten zu untersuchen, nicht ändern würde.

Schwere Explosion in französischer Flugzeugfabrik

Zahlreiche Tote. Brüssel, 30. Nov. Auf Umwegen wird eine schwere Explosion in einer der größten französischen Flugzeugfabriken bekannt.

Deutschland liefert billiger und besser als England

Amsterdam, 30. Nov. Das „Allgemeine Handelsblatt“ bringt aus der Feder seines Schiffahrtskorrespondenten eine bemerkenswerte Darstellung über die Entwicklung des holländischen Kohlenmarktes.

Verlegenheit eines notorischen britischen Lügners

Winston Churchill bestreitet Briens Erfolg. Berlin, 30. Nov. Nachdem die englische Admiralität einen ganzen Tag lang sich über die Bemühung eines Kreuzers der London-Klasse in tiefes Stillschweigen gehüllt hat, hat sie nunmehr den Versuch unternommen, diesen neuen Sieg Kapitänleutnant Priens zum Zuge zu verhelfen.

Seeräuber England

Über 1000 Passagiere an Bord eines amerikanischen Dampfers beschlagnahmt.

Philadelphia, 30. Nov. Wie der Kapitän des von der letzten Europafahrt zurückkehrenden „USA“-Dampfers „Blad Eagle“ mitteilte, haben die Engländer auf der Fahrt im Oktober 1156 Passagiere, darunter 130 für Deutschland beschlagnahmt und von Bord geholt.

Abstimmung in der Kammer über die Regierungserklärung

309 Stimmen für, 189 gegen Daladier. Brüssel, 1. Dez. Nach Abgabe der Regierungserklärung durch Ministerpräsident Daladier untertrat die französische Kammer ihre Sitzung bis gegen 21 Uhr.

Vor einem neuen Protest

Der niederländischen Regierung in London. Amsterdam, 30. Nov. Der niederländische Regierungspräsident erinnert in einer amtlichen Mitteilung daran, daß die niederländische Regierung unmittelbar, nachdem die Absicht der britischen Regierung bekannt geworden war, Waren deutscher Herkunft, die sich an Bord neutraler Schiffe befinden, in Beslag zu nehmen, dagegen bei der britischen Regierung Einspruch erhoben habe.

Webelose Deutsche zu Tode getrampelt

Zwei polnische Nordbananen vor dem Sondergericht. Bromberg, 30. Nov. Das Sondergericht verurteilte den 22-jährigen Pst. Wroblewski aus Wloclawin und den 49-jährigen Wladislaw Rydycki aus Gultm wegen gemeinschaftlichen Mordes, begangen an Volksdeutschen, zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Sperrballon über Holland

Amsterdam, 30. Nov. Eine große Anzahl holländischer Dampfschiffe ist durch einen englischen Sperrballon in Gefahr gebracht worden, der sich infolge der Mangelhaftigkeit der englischen Stahlkabel losgerissen habe und mit einer Schnelligkeit von 70 Stundenkilometern nach Holland hintrieb.

Polliti vom Tage

Sie hehen zum Krieg, aber sie kämpfen ihn nicht. Bittere Feststellung eines englischen Fliegeroffiziers.

Amsterdam, 30. Nov. In der gestrigen Unterhausansprache gab der konervative Abgeordnete James, der aktiver Offizier in der britischen Luftwaffe ist, folgende bemerkenswerte Erklärung ab:

Wirtschaftsabkommen mit Deutschland ein wichtiges Friedensinstrument

Gafencu über die außenpolitische Lage Rumäniens. Bukarest, 30. Nov. Der rumänische Außenminister Gafencu erklärte vor den Abgeordneten für die Außenpolitik der Kammer und des Senats eine ausführliche Rede.

Die belgische Küste völlig von englisch-französischen Truppen umringelt

Brüssel, 30. Nov. Die Minenengefahr an der belgischen Küste hat sich in den letzten Tagen katastrophal verschärft. Ueberall werden durch den Sturm englische und französische Minen an die Küste gespült.

Amsterdam, 30. Nov. Die zunehmenden Gefahren im Kanal und in der Nähe der englischen Küste haben jetzt die niederländischen Reedereien, „Nederlands“ und „Rotterdamse Lloyd“ veranlaßt, die Dampfer „Joban van Oudemarnel“ zu

Schwerer Reisfall des britischen Neukameraden Duff Cooper

Ungezogen Erinnerung an die unbegabten britischen Weltkrieger. — Lauter Protest gegen die imperialistischen Kriegsschieber.

Boston, 30. Nov. Ein Propaganda-vortrag, den der britische Neukamerade Duff Cooper hielt, erlitt eine programmwidrige Unterbrechung, die diesem Geschichtsforscher den englischen Imperialismus hinter sich überwachende Einsätze in die wahre Stimmung weiter Kreise des amerikanischen Volkes gegeben hat.

Der rumänische Außenminister fuhr fort: „Ein hartes und unabhängiges Rumänien ist für die Staaten, die es umgeben, eine Garantie der Sicherheit.“

„Ein hartes und unabhängiges Rumänien ist für die Staaten, die es umgeben, eine Garantie der Sicherheit.“

Amsterdam, 30. Nov. In der gestrigen Unterhausansprache gab der konervative Abgeordnete James, der aktiver Offizier in der britischen Luftwaffe ist, folgende bemerkenswerte Erklärung ab:

„Der nächtliche Fall gegen den 49 Jahre alten Wladislaw Rydycki ähnelte dem vorherigen in vielen Punkten. Rydycki hatte in seiner Eigenschaft als Leitungsbeamter mehrere Polen abbejbert, die vor den antideutschen deutschen Truppen ins Innere des Landes flüchteten. Unterwegs, als das Fahrzeug eine Banne hatte, traf die Kolonne auf einen Zug internationaler Volksdeutscher. Einer von ihnen, ein älterer Mann, konnte nicht mehr weiter. Sofort war eine Horde Polen aus dem nächsten Dorf um den Unglücklichen herum und schlug und raß mit Messern auf ihn ein. Nach dem Zeugenaussagen — Rydycki hatte sich nachher seiner „Selbsttötung“ gerühmt — hatte der Angeklagte dem sterbenden Volksdeutschen mit dem Fuß mehrere Tritte verleiht, so daß ihm das Blut im Gesicht hochspritzte. Wie die Zeugen, übrigens zum großen Teil ebenfalls Polen, bezeugten, forderte die Menge einen herankommenden Leitungsbeamten, durch schnelle Zurufe auf dem Rücken des sterbenden Volksdeutschen hinwegzurollen. Die polnische Soldateska war hier nicht besser als der Böbel. Ein polnischer Kadabrier schloß über diese Barbarenschwere, bekam er von einem polnischen Offizier, der Augenzeugen dieses bestialischen Treibens war, als Antwort einen Gausch ins Gesicht verleiht.“

Amsterdam, 30. Nov. Die zunehmenden Gefahren im Kanal und in der Nähe der englischen Küste haben jetzt die niederländischen Reedereien, „Nederlands“ und „Rotterdamse Lloyd“ veranlaßt, die Dampfer „Joban van Oudemarnel“ zu

Schwerer Reisfall des britischen Neukameraden Duff Cooper

Ungezogen Erinnerung an die unbegabten britischen Weltkrieger. — Lauter Protest gegen die imperialistischen Kriegsschieber.

Boston, 30. Nov. Ein Propaganda-vortrag, den der britische Neukamerade Duff Cooper hielt, erlitt eine programmwidrige Unterbrechung, die diesem Geschichtsforscher den englischen Imperialismus hinter sich überwachende Einsätze in die wahre Stimmung weiter Kreise des amerikanischen Volkes gegeben hat.

Der rumänische Außenminister fuhr fort: „Ein hartes und unabhängiges Rumänien ist für die Staaten, die es umgeben, eine Garantie der Sicherheit.“

„Ein hartes und unabhängiges Rumänien ist für die Staaten, die es umgeben, eine Garantie der Sicherheit.“

Amsterdam, 30. Nov. In der gestrigen Unterhausansprache gab der konervative Abgeordnete James, der aktiver Offizier in der britischen Luftwaffe ist, folgende bemerkenswerte Erklärung ab:

Der rumänische Außenminister fuhr fort: „Ein hartes und unabhängiges Rumänien ist für die Staaten, die es umgeben, eine Garantie der Sicherheit.“

„Ein hartes und unabhängiges Rumänien ist für die Staaten, die es umgeben, eine Garantie der Sicherheit.“

Amsterdam, 30. Nov. In der gestrigen Unterhausansprache gab der konervative Abgeordnete James, der aktiver Offizier in der britischen Luftwaffe ist, folgende bemerkenswerte Erklärung ab:





Städt. Bekanntmachungen

Bekanntmachung
Wegen Übernahme von Kanalbau- und Wasserleitungsarbeiten wird die Wappsteinstraße...

Der Ortsbaufrucht für das Kriegswinterhilfsloos
Das Winterhilfsloos gibt im WSM-Büro, früher Wehrbeauftragt, an die Betreuer die zuzuschickende Gutscheine, Serie II, aus für...

Die Gutscheine werden nur an Erwachsene ausgegeben. Die Gutscheine müssen von den Betreuer auf der Rückseite unterschrieben werden, mit Angabe der vollständigen Adresse.

Central-Theater Emmendingen
Freitag bis einsch. Montag jeweils 8.15 Uhr
Willy Fritsch, Viktoria v. Ballasko
Grethe Weiser

Die Geliebte
Zwei junge, lebensfrohe Menschen finden sich im tragikomischen Abenteuer eines Berliner Sonntags...

Adventskränze
Ständer und -Zweige
in jeder Ausführung
L. Hambrecht, Blumengeschäft
Emmendingen, Telefon 435

Weißblechdeckel
für Fleischdosen eingetrollen
Abgabe nach gegen Vorzahlung des Schlichttechnischen
Conrad Lutz, Emmendingen i. B.

Was schenke ich meinen Lieben?
Die Weihnachtsvorbereitungen sind schon in vollem Gange. In diesem Jahre wird mehr als früher gute Ueberlegung nötig sein.
Daher muß auch zeitig die Anzeigen-Webung in den vielgelesenen „Breisgauer Nachrichten“ einsetzen.

Der Käufer dankt Ihnen, wenn Sie ihm den richtigen Weg weisen.

Kaffee
in verschiedenen Größen neu eingetroffen
Richter
EMMENDINGEN

Wir bitten unsere Inserenten dringend, die Anzeigen frühzeitig aufzugeben und zwar:
möglichst am Tage vor Erscheinen bis 18 Uhr
in unserer Geschäftsstelle oder
im Laufe der Nacht in unseren Briefkästen
In dringenden Fällen können Anzeigen am Erscheinungstage selbst von 7-7.30 Uhr morgens in unserer Geschäftsstelle aufgegeben werden.

Advent
Kerzen
Kerzenhalter
Ringe
Ständer
Bänder
Lametta
Blumengeschäft Sauter
Emmendingen, am Bahnhof / Telefon 412

Adventskränze und Adventsgebilde
finden Sie in großer Auswahl im
Blumengeschäft Sauter
Emmendingen, am Bahnhof / Telefon 412

Milch- u. Zugsuh
zu verkaufen
Kbinder, 8000
der Umere
Preis: 4400
Brettentafel

Kalbin
aus im Sta. an
verkaufen 14428
Emil Wilm
Ottobodenben
Söllern

Fertel
an verkaufen
Preis: 14421
Ein Wert 7 200
den alte 4490

Pferd Zug-
Dhse
Braunfute,
10 Jahre alt, 10
für an verkaufen
Preis: 4423

Zertel
an verkaufen
Preis: 14421
Ein Wert 7 200
den alte 4490

Lebensmittel sind keine tote Materie
Deshalb müssen die Vorratsräume nicht nur sauber und wohlgeordnet, sondern auch luftig und trocken sein.

Lebensmittel sind keine tote Materie
Deshalb müssen die Vorratsräume nicht nur sauber und wohlgeordnet, sondern auch luftig und trocken sein.

Breisgauer Nachrichten

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Breisgauer Nachrichten, monatlich Band Nr. 1, 1.80 ein-
wöchentlich, Band Nr. 2, 1.80 einwöchentlich, durch
die Post bezogen Nr. 1.70 aus. Verlagsort:
Emmendingen, den 27. November 1939.

Emmendinger Zeitung
Emmendinger Tagblatt
Beilagen: „Ratgeber des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet in den Bezirken Emmendingen, Kenzingen, Briesach, Eitenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen

Emmendingen, Samstag, 2. Dezember 1939
74. Jahrgang

Todbringende Englandfahrt
194 nach England fahrende Schiffe mit 735 000 Tonnen seit Kriegsbeginn durch U-Boote und Minen auf den Meeresgrund befördert

Der Deutsche Dienst schreibt:
Die neuesten, jedoch veröffentlichten Zusammenstellungen der Verluste der feindlichen und der auf England fahrenden neutralen Handelsflotte...

Die Verluste der feindlichen und der auf England fahrenden neutralen Handelsflotte sind weiter gestiegen. In der Zeit von Kriegsbeginn bis zum 30. November 1939 sind durch U-Boote oder Minen versenkt:
a) nach bereits bestätigten Meldungen: 162 Schiffe mit 639 689 Brutto-Reg.-T., davon 52 neutrale Schiffe mit 185 248 Br.-Reg.-Tonnen;

Der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Im Westen geringe Artillerie- und Spähtruppentätigkeit.

Rücktritt der finnischen Regierung
Neue Regierung Tanner.
Nach Meldungen, die in Oslo aus Helsinki entziffert sind, ist die Regierung Cajander trotz des Reichstages erhaltenen einstimmigen Vertrauensvotums heute Nacht zurückgetreten.

Der russische Dienst schreibt:
Die neuesten, jedoch veröffentlichten Zusammenstellungen der Verluste der feindlichen und der auf England fahrenden neutralen Handelsflotte sind weiter gestiegen.

Der Londoner Rundfunk muß wieder Dampferverluste zugeben.
Der Londoner Rundfunk muß wieder Dampferverluste zugeben.

Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.
Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.

Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.
Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.

Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.
Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.

Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.
Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.

Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.
Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.

Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.
Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.

Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.
Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.

Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.
Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.

Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.
Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.

Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.
Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.

Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.
Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.

Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.
Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.

Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.
Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.

Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.
Der finnische Dampfer an der schottischen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken.